

---

## Info-Brief Nr. 10 vom 17. Oktober 2014

Hallo liebe Schotter-Cup-Fahrer/innen,

vorab ein paar persönliche Worte zur Lausitz-Rallye. So ganz langsam lassen Müdigkeit und Stress bei mir nach. Für mich ist die Lausitz-Rallye alle Jahre wieder etwas Besonderes, weil ich zweieinhalb Tage Rallye-Radio mache und mich deshalb nur am Freitagvormittag frei bewegen kann. Die restliche Zeit bin ich im Studio (donnerstags zwei Stunden live, danach ein gutes Dutzend Info-Aufnahmen schreiben und sprechen), während der Rallye schalte ich mich alle 15 Minuten für drei bis vier Minuten über Kopfhörer, Mikro und Standleitung in die Sendung ein und bringe Informationen, Ergebnisse und Randnotizen zu den Zuhörern. Wenn die Rallye gut läuft, ist das machbar.

Wenn die Rallye jedoch – wie in diesem Jahr – nicht gut läuft und manch eine Panne vorhersehbar ist, bekomme ich auch mal einen dicken Hals. Richtig geärgert habe ich mich über die Fehlentscheidungen des ADAC-Serienkoordinators und über die Entscheidung, die WP 1 mit den bekannten Behinderungen zu werten statt sie zu neutralisieren. Mittlerweile habe ich mit dem Veranstalter lange gesprochen und bin zuversichtlich, dass einige Planungen im kommenden Jahr umgekrempelt werden. Denn die Strecken durch und um die Tagebaue herum sind unvergleichlich reizvoll!

Alfred Gorny

### **1. Havellandpokal am 8. November**

Alle Informationen über den Schotter-Cup-Endlauf im Berliner Umland sind raus: 60 WP-Kilometer mit 50% losem Untergrund, viermal Sprint, zweimal Rundkurs, Flugkuppe, Pferderennbahn mit Tribüne, Ortsdurchfahrten mit Dorffest und Faktor 1,3 für alle, die sich noch etwas ausrechnen. Für 170 Euro Nenngeld bzw. 150 Euro für Havelland-Neulinge bekommt ihr eine Menge geboten. Heute – zwei Tage vor dem ersten Nennschluss – sind aber erst 20 Schotter-Cup-Nennungen da. **Also ran und die Nennung losschicken, am besten online über [www.prs-berlin.de](http://www.prs-berlin.de).**

### **2. Siegerehrung am 10. Januar 2015**

Die Siegerehrung für den Schotter-Cup wird traditionell zusammen mit den ADMV-Meisterschaften in Burgstädt bei Chemnitz durchgeführt. Termin ist Samstag, der 10. Januar. Information und Anmeldungen senden wir euch mit dem nächsten Infobrief.

### **3. Rückblick Lausitz-Rallye am 10./11. Oktober**

Zur „großen“ Lausitz-Rallye starteten 23 Schotter-Cup-Teams. Am Freitagabend sollten zwei Durchgänge à 10 km in der Lausitz-Arena laufen, doch schon nach einem Drittel des ersten Durchgangs war Schluss. Dichter Staub in der Ausfahrt sorgte für ungleiche Bedingungen und undurchsichtige „Staub-Wände“ in den Scheinwerferkegeln. Ein Unfall mit verletztem Beifahrer führte zum frühen Abbruch. Einziger Lichtblick: Das Schotter-Cup-Meisterteam Mark Muschiol und Kerstin Munkwitz, viertes Team nach dem Unfall, bemerkten den am Boden liegenden Copiloten, stoppten den Clio, sicherten die Unfallstelle und halfen dem Bewusstlosen. Die Vizemeister Alois Scheidhammer und Willi Trautmannsberger stoppten ebenfalls und meldeten den Unfall beim Funkposten im 2 km entfernten Ziel. Da nur drei Schotter-Cup-Teams die WP 1 beendeten, fiel die erste Etappe mit Faktor 0,3 vollständig und ersatzlos aus der Wertung.

---

## [Info-Brief Nr. 10 vom 17. Oktober 2014 \(Seite 2\)](#)

### **3. Rückblick Lausitz-Rallye am 10./11. Oktober**

Auch die Samstagetappe war nicht frei von Sichtbehinderungen, am hellen Tag waren die Auswirkungen aber deutlich geringer. Als bestes Schotter-Cup-Team fuhren Raphael Ramonat und Heinke Möhrpahl auf einen tollen achten Gesamtrang und gewannen die Kategorie 3 der Allradler, während Michael Dinkel und Michael Bayer auf Platz 13 liegend noch in der letzten Prüfung mit technischem Defekt ausschieden. Bei den verbesserten Fahrzeugen der Kategorie 2 verspielte Alois Scheidhammer die Führung, als er im Tagebau Reichwalde in den Sand rutschte. So holte sich Christian Bauer, dessen Co René Heller erstmals eine A-Rallye bestritt, seinen fünften Saisonsieg mit großem Vorsprung vor Torsten Brunke und dem Sandspezialisten Uwe Joachim im 1300er Kadett. Die Kategorie 1 erlebte (in Abwesenheit der Cup-318) einen glatten Durchmarsch von Mark Muschiol und Kerstin Munkwitz. Johannes Heldt und Heiko Schmidt fuhren den 1600er Polo auf den zweiten Platz, während ihr Markenkollege Rudi Macht mit herausgezogener Antriebswelle strandete und seine Titelchance einbüßte.

Obwohl auch am Samstag die beiden letzten Prüfungen gestrichen wurden, betrug die gesamte Länge der absolvierten Wertungsprüfungen noch stolze 106 km. Somit konnte das Ergebnis von Samstag auch mit dem Faktor 1,5 wie geplant gewertet werden. Die Ergebnisse (mit einer kleinen Berichtigung) habt ihr erhalten; sie stehen natürlich auch auf unserer Internet-Seite.

Leider hat der Veranstalter vergessen, die Pokale für die Kategorien-Sieger zu ordern. Die Siegerehrung werden wir beim Havellandpokal in Beelitz nachholen.

In der Hoffnung, möglichst viele von euch beim Saisonfinale am 8. November begrüßen zu können, verbleiben wir mit den besten Grüßen

Kerstin Munkwitz und Alfred Gorny